

DIE  
**SEMINAR-  
UNTERLAGE**  
ZUR AKTION

**Aktion @ Dialog**

**2010**

**Kostenlose "Internet im Alltag"-Kurse  
für SeniorInnen und Interessierte ab 55**

[www.ooe-jugend.at/aktiondialog](http://www.ooe-jugend.at/aktiondialog)



*...denn Jugend braucht Verbündete.*

## Vorwort



Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!  
Liebe Jugendliche!

Das Internet als junges und jugendliches Medium öffnet viele Tore in die ganze Welt. Gleichzeitig kann das www aber auch die Zusammengehörigkeit im überschaubaren Lebensbereich, etwa der Gemeinden und unseres Landes, verstärken.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Aktion@Dialog des JugendReferates des Landes Oö., in dessen Rahmen jährlich tausende Jugendliche mit Internetkursen für Senioren/-innen in einen lebendigen Generationen-Dialog eintreten. Dabei können Jung und Alt voneinander lernen, was den Zusammenhalt und das Verständnis der Generationen füreinander wesentlich erleichtert.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie Kursanbietern und insbesondere bei den jugendlichen Lehrer/-innen für die Bereitschaft an der Aktion mitzumachen!



**Mag.ª Doris Hummer**  
Jugendlandesrätin

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>EINFÜHRUNG</b> .....	<b>7</b>
1.1.	Was ist das Internet ?.....	7
1.2.	Was brauchen Sie, um ins Internet zu gelangen?.....	7
1.3.	Wofür kann das Internet genutzt werden? .....	7
1.4.	Gefahren des Internet.....	7
1.5.	Was ist eine Webadresse / URL (Uniform Ressource Locator)?.....	7
<b>2.</b>	<b>INTERNETDIENSTE (ÜBERBLICK)</b> .....	<b>8</b>
2.1.	World Wide Web (WWW).....	8
2.2.	E-Mail (elektronische Post).....	8
2.3.	Newsgroups (Diskussionsforen) .....	8
<b>3.</b>	<b>SO WIRD DER INTERNET EXPLORER BEDIENT</b> .....	<b>9</b>
3.1.	Den Internet Explorer starten.....	9
3.2.	Einrichten der Startseite (Homepage) .....	9
3.3.	Aufrufen einer Webseite.....	9
3.4.	Wie bewege ich mich auf diesen Seiten? .....	10
<b>4.</b>	<b>SUCHWERKZEUGE</b> .....	<b>10</b>
4.1.	Wie funktionieren solche Suchmaschinen?.....	10
4.2.	Menübasierte Suchsysteme (Themenkataloge).....	11
4.3.	Abfragebasierte Suchsysteme (Suchmaschinen).....	11
4.4.	Meta-Suchmaschinen.....	12
4.5.	Andere Metasuchmaschinen: .....	13
<b>5.</b>	<b>INTERNET-ALLTAG</b> .....	<b>14</b>
5.1.	Land Oberösterreich Homepage.....	14
5.2.	Amtshelfer im Internet – help.gv.at.....	14
5.3.	Digitales Oberösterreichisches Raum-Informationssystem (DORIS).....	15

5.4.	Reisen buchen im Internet .....	16
5.5.	Online-Shopping .....	16
5.6.	Mit Werbefenstern umgehen.....	17
5.7.	Herunterladen aus dem Internet .....	17
<b>6</b>	<b>SICHERER UMGANG MIT DEM INTERNET .....</b>	<b>18</b>
6.1.	Sicherheitseinstellungen im Internet Explorer.....	18
6.2.	E-Mails (SPAM).....	18
6.3.	Illegale und unerwünschte Inhalte.....	19
6.4.	Viren.....	19
6.5.	Online-Betrug .....	19
<b>7.</b>	<b>MIT FAVORITEN (LESEZEICHEN) ARBEITEN .....</b>	<b>20</b>
7.1.	Favoriten erzeugen.....	20
7.2.	Favoriten im Ordner organisieren .....	20
7.3.	Favoriten löschen.....	21
7.4.	Auswählen der Favoriten .....	21
<b>8.</b>	<b>WEBSEITEN SPEICHERN UND DRUCKEN .....</b>	<b>21</b>
<b>9.</b>	<b>E-MAIL MIT MICROSOFT OFFICE OUTLOOK.....</b>	<b>21</b>
9.1.	Aufbau von E-Mail Adressen .....	22
9.2.	E-Mails verfassen und senden.....	22
9.3.	Anlagen versenden .....	23
9.4.	Wie bekommen Sie eine E-Mail-Adresse .....	23
<b>10.</b>	<b>CHAT.....</b>	<b>23</b>
<b>11.</b>	<b>LINKS FÜR SENIOR/-INNEN.....</b>	<b>24</b>
11.1.	Informationen und soziale Kontakte.....	24
11.2.	Bildung.....	24
11.3.	Reisen .....	25
11.4.	Kultur .....	25
11.5.	OÖ. Medien .....	25

---

<b>11.6. Hobbies und Unterhaltung.....</b>	<b>26</b>
<b>11.7. Links .....</b>	<b>26</b>
<b>12. BEGRIFFSKLÄRUNG.....</b>	<b>27</b>

## Aktion@Dialog

Das Internet verändert die Lebensbedingungen sehr rasant und schafft neue Gemeinschaften, Kontakte und soziale Beziehungen. Unbestreitbar ist, dass die Bedienung dieses neuen Mediums immer mehr zur selbstverständlichen Fähigkeit wird. Man spricht auch von einer neuen Kulturtechnik so wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

Es ist längst nicht mehr nur die jüngere Generation, die die Vorteile dieses neuen Mediums erkannt hat. Die Praxis zeigt, dass auch immer mehr ältere Menschen die Chancen des Internet kennenlernen und durch die „virtuelle Welt“ navigieren möchten. Sie bleiben dabei geistig fit. Sie finden auf dem Datenhighway interessante Informationen jeglicher Art, neue Kontaktmöglichkeiten und Tipps für die selbständige Lebensgestaltung.

Die Initiative Aktion@Dialog soll die Medienakzeptanz und Medienkompetenz älterer Menschen fördern, so dass sie mit den „Net-Kids“ mitreden und mit der fortschreitenden Technologisierung des Alltags zurechtkommen können.

Zum ersten Mal in der Geschichte sind Jugendliche gebildeter als Erwachsene. Sie sind es dort, wo die Zukunft liegt – im Netz. Die jungen Leute können den Erwachsenen ab 55 und Senior/-innen ihre Fähigkeiten in Bezug auf die Informationstechnologie vermitteln. Dabei werden sicherlich manche Gespräche stattfinden, die die Beziehung zwischen Alt und Jung fördern. Darüber hinaus können auch umgekehrt die Kids von den älteren Menschen etwas lernen. Interessant ist z.B. eine Informationsrecherche über Zeitgeschichte (2. Weltkrieg etc.). Viele Großväter und -mütter sind Zeitzeugen und können den jungen Leuten zusätzlich zu den Informationen aus dem World Wide Web ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse vermitteln.

### **In einem solchen Workshop sollen die Erwachsenen ab 55 und Senior/-innen von den Jugendlichen lernen:**

- Was ist das Internet?
- Nutzen und Gefahren auf dem Datenhighway?
- Was brauchen Sie, um ins Internet zu gelangen?
- Wie suche ich gezielt im Netz?
- Praxistipps zum Surfen
- Wie man Dinge des Alltags erledigt?
- Wie das Downloaden von Dokumenten funktioniert?
- Wie funktionieren Favoriten?
- Wie verschicke ich E-Mails?
- Wie chatte ich?
- Sicherheit im Internet
- Interessante Links

Wichtig ist auch, dass die Erwachsenen ab 55 und Senior/-innen Berührungängste gegenüber dieser neuen Technologie abbauen und dass ein Generationen-Dialog zwischen Alt und Jung stattfindet. Ältere Menschen sollen auch ermutigt werden ihre Anliegen und Interessen im Internet aktiv zu verbreiten, um damit die gesellschaftliche Diskussion über das Leben nach dem Berufsleben anzuregen.

## 1. Einführung

### 1.1. Was ist das Internet ?

Das Internet ist das größte Netzwerk der Welt. Es verbindet Rechner miteinander, die auf dem ganzen Globus verteilt sind. Von jedem Ort der Welt aus kann ein Rechner ans Internet angeschlossen werden. Der Begriff „Internet“ kommt aus dem Lateinischen „inter“ (zwischen) und dem Englischen „net“ (Netz) und bedeutet übersetzt „Zwischennetz“.



Die Verbindung der Rechner auf der ganzen Welt erfolgt über Telefonleitungen, Glasfaserkabeln, Breitband-Hochfrequenz-Kupferleitungen, Richtfunk und Satelliten.

### 1.2. Was brauchen Sie, um ins Internet zu gelangen?

- Computer
- Telefonleitung und Modem bzw. eine ISDN Karte bei einem ISDN-Anschluss, ADSL, Kabel, Satellit oder Funk
- Provider, er verkauft Ihnen die Zugangsberechtigung zum Internet (z.B.: AON, UTA, LIWEST.....)
- Browser = die Software, die man braucht, um ins Internet zu gehen (z.B.: Microsoft Internet Explorer, Mozilla Firefox, Opera....)

### 1.3. Wofür kann das Internet genutzt werden?

Man kann das Internet nutzen:

zur Informationsbeschaffung, zur Kommunikation (E-Mail, Chat, Newsgroups), zum Lernen, zum Herunterladen von Software, zum Einkaufen, für Geldgeschäfte, zum Spielen...

### 1.4. Gefahren des Internet

Neben den vielen Chancen und Möglichkeiten des Cyberspace gibt es auch Gefahren:

Datenschutz, Viren, Seiten mit pornografischen, rechtsradikalen und anderen grausamen Inhalten, sexuelle Nötigung, Anleitung zu Straftaten, andere kriminelle Aktivitäten wie Geldwäsche, Betrug und Fälschung könnten mit der fortschreitenden Verwendung elektronischer Zahlungsmittel rasch zunehmen.

### 1.5. Was ist eine Webadresse / URL (Uniform Ressource Locator)?

**Dies ist eine Adresse, mit der Sie zu einer Webseite kommen.**

z.B. [www.ooe-jugend.at](http://www.ooe-jugend.at) oder [www.seniorweb.at](http://www.seniorweb.at)

Sie besteht aus folgenden Teilen:

www: world wide web

seniorweb: Second Level Domain (meist Name des Angebots)

at: Top Level Domain (gibt oft die Herkunft des Angebots an)

Wichtige Top Level Domains im Überblick:

.com	kommerzieller Anbieter (Firma)
.edu	Bildungseinrichtungen (education)
.gov	Regierungsinstitutionen
.mil	Militär
.net	Organisationen mit administrativen Aufgaben
.at	Österreich
.de	Deutschland
.fr	Frankreich
.uk	England
.us	USA
.au	Australien
.es	Spanien

## 2. Internetdienste (Überblick)

Im Internet gibt es eine Reihe unterschiedlicher Dienste. Die grundlegendsten Aufgaben lassen sich aber mit diesen drei Internetdiensten bewältigen.

### 2.1. World Wide Web (WWW)

Das World Wide Web ist so bekannt, dass viele Benutzer glauben, das WWW sei das Internet! Doch das WWW ist ein Dienst im Netz. Es gehört zu den besonders benutzerfreundlichen Diensten im Internet. Fast alle weiteren Internetdienste können ausgehend vom WWW sehr einfach genutzt werden. Sie müssen keine Computerexpert/-innen sein, um sich im WWW zurecht zu finden. Zum „Surfen“ im Internet braucht man keinen Führerschein. Aber Sie sollten bestimmte Verkehrsregeln kennen.

### 2.2. E-Mail (elektronische Post)

Dieser Dienst dient zum weltweiten Empfangen und Versenden von Nachrichten, Briefen und Dateien. Neben dem WWW stellt E-Mail den am häufigsten genutzten Internetdienst dar.

### 2.3. Newsgroups (Diskussionsforen)

Newsgroups sind Diskussionsgruppen zu verschiedenen Themen. Sie sind vergleichbar mit einem öffentlichen schwarzen Brett, an das Nachrichten gehängt werden, die für jeden lesbar sind. Auf die Nachrichten können Sie öffentlich (per News) oder privat (per E-Mail) antworten.

### 3. So wird der Internet Explorer bedient

#### 3.1. Den Internet Explorer starten

- Doppelklicken Sie auf Ihrer Arbeitsoberfläche auf das Symbol des Internet Explorers, um den Browser zu starten.

oder

- Klicken Sie auf die "Start"-Schaltfläche von Windows.
- Zeigen Sie auf den Menüpunkt "Programme".
- Klicken Sie im folgenden Menü auf den Eintrag "Internet Explorer".
- Wählen Sie im Untermenü den Eintrag "Internet Explorer".

Nach dem Starten des Browsers wird automatisch das Dokument bzw. die Seite angezeigt, die im Browser als Startseite angegeben ist.

#### 3.2. Einrichten der Startseite (Homepage)

- Öffnen Sie das Menü "Extras" und wählen Sie den Eintrag "Internetoptionen" aus.
- Wechseln Sie die Registerkarte "Allgemein".
- Geben Sie im Eingabefeld "Adresse" eine Adresse ein  
oder  
Klicken Sie auf die Schaltfläche "Aktuelle Seite", um die aktuell geladene Seite einzutragen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK"; um die Bearbeitung abzuschließen.

**Die Startseite kann z.B. die Homepage einer Firma oder eine Suchmaschine sein.**

#### 3.3. Aufrufen einer Webseite

Geben Sie im Feld "Adresse" eine Internetadresse (URL) ein und bestätigen Sie mit der "Enter"-Taste.

Warten Sie, bis die Seite fertig geladen ist. Falls Sie nicht alle Informationen im Fenster erkennen, können Sie die Seite mit der Bildlaufleiste auf der rechten Seite des Internet Explorers oder den Bildlauf Tasten sowie Cursor Tasten Ihrer Computer-Tastatur nach oben oder nach unten scrollen.

Die zuletzt eingegebenen Adressen, kann man schnell erneut anzeigen, ohne dass sie noch einmal eingegeben werden müssen. Hierzu gibt es das **Listenfeld "Adresse"**.

### 3.4. Wie bewege ich mich auf diesen Seiten?



Wenn Sie einen Hyperlink (Link), das ist eine Verknüpfung zu einer anderen Seite, anklicken (ist nur möglich, wenn sich der Mauszeiger in eine Hand verwandelt), springen Sie automatisch zur gewünschten Seite. Solch ein „Sprungbrett“ kann eine Graphik sein oder eine gekennzeichnete Stelle (oft unterstrichen oder farblich hervorgehoben) im Text.



Mit dieser Schaltfläche blättern Sie jeweils einen Schritt **zurück**. (Auf die Seite, die Sie vorher aufgerufen haben.)



**Vorwärts**



**Zur Startseite, zur Homepage zurück**



Mit diesem Symbol kann das **Laden** einer Internetseite **abgebrochen** werden.

## 4. Suchwerkzeuge

Wenn die Adresse bekannt ist, kann sie direkt ins Adressfeld geschrieben werden, um so die entsprechende Seite anzuwählen. Kennen Sie aber die Internetadresse (URL) nicht, was dann?

Dann gibt es **abfragebasierte Suchsysteme** (Suchmaschinen, Search Engines), die Ihnen bei der Recherche behilflich sind. Eine Suchmaschine ist eine riesige Datenbank, die Stichworte zu verfügbaren Informationen im Internet enthält. Sie geben in einer Suchmaschine den gesuchten Begriff ein und erhalten als Ergebnis eine Liste mit gefundenen Adressen (Treffern) zu diesem Thema.

Es gibt **menübasierte Suchsysteme** (Themenkataloge oder Listen), die thematisch vorsortierte Informationen anbieten. Kataloge sind große Verzeichnisse des Internet. Viele Kataloge bieten eine große Gliederung der Themengebiete auf der Eingangsseite an.

Darüber hinaus gibt es auch noch **Meta-Suchmaschinen**, die gleichzeitig in mehreren Suchmaschinen suchen und deren Ergebnisse liefern.

**Hinweis:** Mittlerweile existieren viele Suchwerkzeuge, die sowohl Suchmaschinen als auch Kataloge in einem Dienst vereinen.

### 4.1. Wie funktionieren solche Suchmaschinen?

Themenkataloge beruhen vorwiegend auf der Arbeit eines Redaktionsteams, das Links zu Themen sammelt, überprüft, oft mit einem kurzen Kommentar versieht und anschließend in die Begriffshierarchie einsortiert. Bei Suchmaschinen handelt es sich um automatisch

arbeitende Software. So genannte Roboter (Spider, Agenten) sind vollautomatische Datensammler, die rund um die Uhr das Internet nach neuen Daten durchstöbern, diese "lesen", die Informationen zusammenfassen und in der Datenbank hinterlegen.

## 4.2. Menübasierte Suchsysteme (Themenkataloge)

Die Zahl der Themenkataloge steigt ebenso wie die der Suchmaschinen stetig an. Außerdem besitzt so gut wie jede Suchmaschine neben dem eigentlichen Suchindex noch ein thematisch sortiertes Verzeichnis ausgewählter Links.

Yahoo! ist eines der wichtigsten Suchwerkzeuge, das eine Systematik in die Internetseiten bringt. Yahoo! bietet einen hierarchisch strukturierten Themenkatalog an.

Sie können Yahoo! auf zweierlei Weise nutzen, indem Sie im Suchkatalog blättern oder eine Suchabfrage starten.

### Suchkatalog:

Bei Yahoo! gibt es 14 Grundkategorien nach denen die Webseiten geordnet sind: Ausbildung und Beruf, Nachrichten und Medien, Internet und Kommunikation, usw. Darunter stehen die jeweils wichtigsten Unterkategorien. Klicken Sie die Kategorie an, erscheint eine Seite mit den Unterkategorien.

### Weitere Möglichkeiten mit Yahoo! (www.yahoo.de)

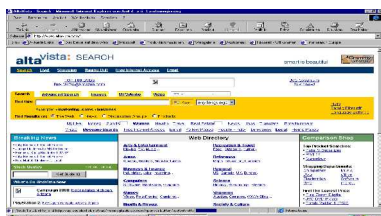
Wenn Sie einen bzw. mehrere Suchbegriff(e) in das Suchfeld eingeben und anschließend auf die Schaltfläche „Suche starten“ klicken, sucht Yahoo! in folgenden Bereichen der Datenbank nach Übereinstimmungen. Die Suchergebnisseite gliedert sich in folgende Bereiche:

**Yahoo! Services:** Unter diesem Punkt werden solche Services aufgelistet, die weitere Informationen oder Online-Dienste zu dem Thema der Suchanfrage bieten. So finden Sie hier z.B. zum Suchbegriff „Aktie“ einen Link zu Yahoo! Finanzen oder zum Begriff „Geburtstag“ einen Link zu Yahoo! Grußkarten.

**Kategorien:** Dieser Bereich fasst diejenigen Kategorien des Yahoo! Verzeichnisses zusammen, die Ihrer Such-Anfrage entsprechen. Das Yahoo! Verzeichnis ist ein Online-Führer durch das WWW. Es wird von einem Redaktionsteam erstellt. Dieses Team sichtet deutsche Web-Sites, wählt die Besten aus, sortiert diese thematisch und trägt sie in Kategorien ein. Wenn Sie z.B. nach „Hunde“ suchen, finden Sie folgende Kategorietreffer: Tiere und Haustiere – Wirbeltiere – Säugetiere – Hunde und Firmen – Tiere – Hunde.

**Ein wichtiger Tipp ist**, nicht nach einzelnen Sites, sondern nach Yahoo! Kategorien zu suchen, vor allem dann, wenn Sie nach einem allgemeinen Thema suchen.

## 4.3. Abfragebasierte Suchsysteme (Suchmaschinen)



Alta Vista erlaubt als einzige Suchmaschine eine komplette Volltextsuche über alle Dokumente des World Wide Web.

Bei allgemeinen Begriffen kann das Resultat einer Suche, das aus vielen tausenden Suchergebnissen besteht, zu umfangreich sein, bei ganz speziellen Themengebieten hingegen kann Alta Vista eine große Hilfe sein. Alta Vista kann eine Suche sehr verfeinern und ist daher manchmal sehr empfehlenswert [www.altavista.com](http://www.altavista.com).

- **" Thomas Muster"**  
Die **Anführungszeichen** zeigen der Suchmaschine an, dass der Begriff zu einem Ausdruck verbunden werden soll.
- **Platzhalter (\*)**  
Kennzeichnen Sie freizuhaltende Buchstaben mit dem **Platzhalter (\*)**. Dieses Zeichen verwenden Sie, wenn Sie nicht genau wissen, wie der gesuchte Begriff geschrieben wird, oder wenn es unterschiedliche Schreibweisen von diesem Begriff gibt.  
z.B. **Donauschiff\*** oder **Senioren\*** (es wird das Wort Senioren gesucht, und alle Erweiterungen zu diesem Wort: Seniorentage, Seniorenpreise...)
- **Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.**  
Einige Suchmaschinen ignorieren die Klein-/Großschreibung des eingegebenen Suchbegriffs. Alta Vista sucht dagegen bei Kleinschreibung sowohl die kleingeschriebene wie auch die großgeschriebene Wortform, während bei Großschreibung des Begriffs nicht nach Kleinschreibung gesucht wird. Geben Sie beispielsweise microsoft ein, wird microsoft, Microsoft und MICROSOFT gefunden, während bei der Eingabe Microsoft nur Microsoft gefunden wird.
- **Verwendung von Umlauten**  
Nicht alle Suchmaschinen unterstützen Umlaute. Probieren Sie bei einer Abfrage mit ä, ö, ü und auch ß, auch ae, oe, ue und ss einzugeben.
- **Grafiken**  
Wenn Sie nach Grafiken suchen, klicken Sie bei den Ergebnissen einfach oben auf "Bilder", oder wählen Sie die Einstellung "Bilder" schon vor der Suchabfrage aus.

#### 4.4. Meta-Suchmaschinen

Auch Meta-Suchmaschinen, die in mehreren Search-Engines (Suchmaschinen) gleichzeitig suchen, gibt es inzwischen in großer Zahl.

##### Meta Crawler

[www.metacrawler.com](http://www.metacrawler.com)



Meta Crawler durchsucht die Datenbestände aller großen Suchsysteme wie Google, Yahoo!, MSN Search, Ask Jeeves und einiger kleinerer Suchsysteme. Eine Abfrage beim Meta Crawler benötigt eine deutlich längere Zeit als die bei anderen Such-Systemen: Diese Meta-Suchmaschine setzt die Suchanfrage an alle Systeme ab, speichert die Ergebnislisten und verarbeitet sie zu einer sortierten und gewichteten Gesamtliste. Der Umgang mit der Suchmaske und den Ergebnislisten entspricht dem

Standard, den die großen Suchsysteme setzen.

#### **4.5. Andere Metasuchmaschinen:**

##### **MetaGer**

Deutschsprachige Metasuche

##### **Deutsche und Internationale Suchmaschinen und Kataloge**

[www.excite.de](http://www.excite.de), [www.lycos.de](http://www.lycos.de), [www.hotbot.com](http://www.hotbot.com), [www.fireball.de](http://www.fireball.de), [www.web.de](http://www.web.de),  
[www.google.at](http://www.google.at)

## 5. Internet-Alltag

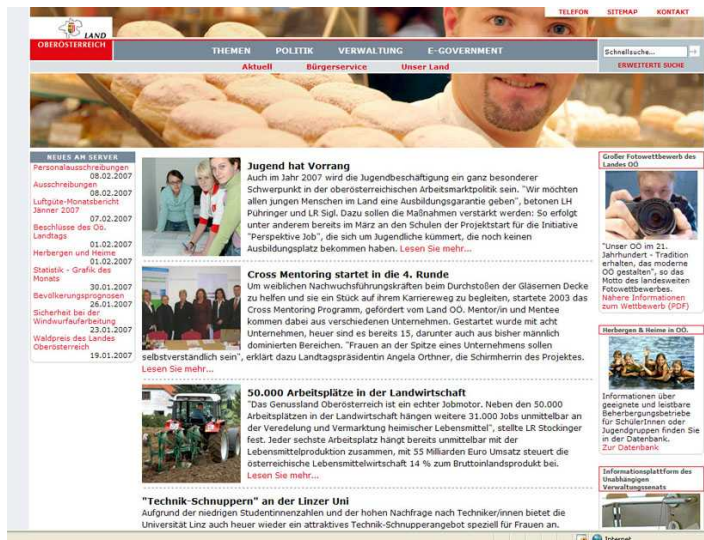
Das Internet bietet viele Möglichkeiten, um alltägliche Erledigungen von zu Hause aus schnell und zeitunabhängig zu erledigen.

**Hinweis:** Gehen Sie mit der Preisgabe Ihrer Daten (z.B. Name und Adresse) sehr überlegt und vorsichtig um. Überprüfen Sie immer zuerst im Impressum einer Webseite, ob der Betreiber als vertrauenswürdig einzustufen ist.

### 5.1. Land Oberösterreich Homepage

Die Landesregierung informiert über Geographie, Geschichte, Zahlen und Fakten. Daten aus den Verwaltungsabteilungen, Informationen über Bezirke und vieles mehr.

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)



### 5.2 Amtshelfer im Internet – help.gv.at

**HELP.gv.at** - „Ihr Amtshelfer im Internet“ ist eine behördenübergreifende Plattform der österreichischen Bundesverwaltung. HELP.gv.at (kurz „HELP“) begann 1997 als Informationsangebot über Behördenwege für die Bürger und hat sich seither zu einer Drehscheibe der E-Administration in Österreich entwickelt.

HELP gliedert die Information in „Lebenssituationen“, wie z.B. „Haustiere“, „Scheidung“ oder „Vereine“. Zu jeder Lebenssituation bietet HELP Informationen und Anleitungen zu Behördenwegen, hilft dabei, die zuständigen Ämter zu finden und verweist auf Online-Formulare und andere E-Government-Angebote.

Neben „HELP für Bürger und Bürgerinnen“ gibt es auch „HELP für Wirtschaft“ und "HELP for Foreign Citizens" auf Englisch. HELP bietet weiters Online-Foren, in denen Bürger Fragen stellen können, die von Beamten fachkundig und rasch beantwortet werden. Außerdem bietet der Behördenführer ein Begriffslexikon mit Erklärungen zu rechtlichen Ausdrücken und Redewendungen.

Schauen Sie sich auf dieser Webseite [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) vor allem die Themen der Startseite und den Menüpunkt **Formulare/Online-Amtswege** an.



### 5.3. Digitales Oberösterreichisches Raum-Informationssystem (DORIS)

[www.doris.ooe.gv.at](http://www.doris.ooe.gv.at)

Das Digitale Oberösterreichische Raum-Informationssystem (DORIS) stellt seit dem Jahr 2000 einen direkten Zugriff auf eine Fülle geographischer Basis- und Fachdaten zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig den laufend steigenden Anforderungen angepasst.

Sie finden hier eine Reihe von raumbezogenen Basisdaten über unser Bundesland. Zudem gibt es unterschiedlichste geographische Suchmöglichkeiten (alle Orte, Flüsse, Berge, Gipfel, Gemeinden, Adressen, .....). Weiters stehen auch ein Reihe von Landkarten (Verwaltungsgrenzen, Fördergebiete usw.) zum Download zur Verfügung.



#### 5.4. Reisen buchen im Internet

Ein Vorteil im Internet beim Suchen und Buchen von Reisen oder Flüge ist, dass sich Preise sehr schnell bzw. einfach vergleichen lassen z.B.

[www.flug.at](http://www.flug.at)

[www.reisegeier.at](http://www.reisegeier.at)

[www.pauschalreise-preisvergleich.de](http://www.pauschalreise-preisvergleich.de)

Geben Sie auch in einer Suchmaschine die Schlagworte:

"**Reise Preisvergleich**" oder "**Flüge Preisvergleich**" ein, dann finden Sie noch mehr interessante Webseiten zu diesem Thema.

#### 5.5. Online-Shopping

Kaufen können Sie in den so genannten Online-Shops.

Sie finden nicht nur Computer und Zusatzgeräte, sondern von Naturkosmetik über Gartenbedarf, von Musikinstrumenten bis hin zu Büchern, CDs und Kleidung alles, was auch in Kaufhäusern angeboten wird.

Ohne lange Anreise können Sie nationale und internationale Kauf- und Versandhäuser über deren Namen im Internet besuchen, wie z.B.

[www.amazon.at](http://www.amazon.at)

[www.ottoversand.at](http://www.ottoversand.at)

[www.quelle.at](http://www.quelle.at)

u.v.m.

#### Worauf sollten Sie dabei achten:

Bevor Sie etwas bestellen, sollten Sie sich ein Bild davon machen, was Sie genau bestellen möchten und wie viel das Produkt kostet.

Nutzen Sie dazu Preisvergleich- und Testbericht-Webseiten, wie z.B.

[www.geizhals.at](http://www.geizhals.at)

[www.ciao.de](http://www.ciao.de)

Abgesehen vom Preis gibt es noch andere Faktoren, die Sie berücksichtigen sollten:

- Lesen Sie die allgemeinen **Geschäftsbedingungen** des Händlers genau durch.
- Lesen Sie **Berichte über den Händler** (z.B. in Google suchen).
- Beachten Sie die Zahlungsmodalitäten – wenn ein Anbieter nur Kreditkarten nimmt und Sie haben keine zur Verfügung, so scheidet dieser aus. Die in Österreich immer

noch sehr häufige Lieferung **per Nachnahme** ist zwar meist etwas teurer, aber dafür sehr sicher, da Sie erst bezahlen, wenn Sie die Ware bereits in den Händen halten.

- Schauen Sie auch auf allfällige **Gütesiegel** oder **Verbandsmitgliedschaften** auf der Webseite des Verkäufers. Auf der Webseite [www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at) finden Sie Informationen über das Österreichische E-Commerce-Gütezeichen. Shops, die dieses Zeichen führen, sind im Allgemeinen als vertrauenswürdig einzustufen.
- Sie bestellen z.B. eine CD in Deutschland oder in den USA. Die CD hat einen massiven Fehler. Sie fordern die Zusendung einer neuen CD oder die Rückzahlung des Kaufpreises, dem Verkäufer ist das aber offenbar egal. Als Konsument können Sie eine Klage bei einem Gericht an Ihrem Wohnort einbringen und nur an Ihrem Wohnort geklagt werden. Das gilt aber nur, wenn der Geschäftspartner innerhalb der EU seinen Firmensitz hat. Bei Geschäftspartner außerhalb der EU ist die **Rechtslage meist kompliziert**.

**Achtung:** Wenn Sie von einem Privaten kaufen, so kann dieser jede Gewährleistung ausschließen d.h., Sie haben nur gegenüber Firmen Gewährleistungsansprüche.

## 5.6. Mit Werbefenstern umgehen

Viele Internetseiten nutzen Werbefenster als Werbemittel. Die meisten größeren Internetangebote, insbesondere kommerzielle Seiten, bieten anderen Unternehmen Werbefläche oder separate Werbefenster zur Finanzierung der Seite an.

Oft werden automatisch beim Öffnen von Webseiten zusätzliche **Werbefenster** eingeblendet. Die Werbung, die in separaten Fenstern geöffnet wird, können Sie ausblenden:

Schließen Sie das zusätzlich geöffnete Fenster über das Symbol  .

## 5.7. Herunterladen aus dem Internet

Herunterladen bedeutet, Sie speichern Dateien oder Programme aus dem Internet auf dem eigenen Computer. Dabei handelt es sich meistens um

- Textdateien, Formulare, Broschüren (meistens PDF-Dateien)
- Grafiken und Bilder
- kostenfreie Programme (Freeware)
- Bildschirmschoner (Screensaver)
- Spiele (Games)
- Musikdateien (meistens MP3-Dateien)

### Was ist Freeware?

Zur Freeware gehören spezielle Programme, die Sie unter Umständen benötigen, wenn Sie bestimmte Internetseiten besuchen. Zum Beispiel:

**Acrobat Reader** zum Lesen von Dateien im PDF-Format (Download unter [www.adobe.de](http://www.adobe.de))

**Real Player** oder **Quick-Time** als Multimedia-Player zur Wiedergabe von Videos oder Musik (Download [www.real.com](http://www.real.com), [www.quicktime.com](http://www.quicktime.com))

## Was ist PDF?

PDF steht für "Portable Document Format" und ist ein im Internet häufig verwendetes Dokumentformat. Das Format dient zum Betrachten und Ausdrucken von Dokumenten. Um PDF-Dokumente zu lesen und auszudrucken, brauchen Sie ein spezielles Programm – den Acrobat Reader der Firma Adobe. Sie können diesen kostenlos auf der Webseite der Firma [www.adobe.de](http://www.adobe.de) herunterladen, wenn er auf Ihrem Computer noch nicht installiert ist.

Suchen Sie in der Suchmaschine [www.google.at](http://www.google.at) nach solchen Dateien. Am besten geben Sie einen Suchbegriff.pdf ein (z.B. **formular.pdf**) und öffnen Sie dann das gewünschte Suchergebnis.

Diese Suchergebnisse öffnen sich automatisch mit dem Acrobat Reader (wenn dieser installiert ist). Sie können die PDF-Dateien ansehen, abspeichern und ausdrucken.

**Hinweis:** Beachten Sie dabei bitte die urheberrechtlichen Bestimmungen.

## 6 Sicherer Umgang mit dem Internet

### 6.1. Sicherheitseinstellungen im Internet Explorer

Starten Sie den Internet Explorer. Die Einstellungen können Sie auch offline vornehmen, Sie benötigen dazu keine Verbindung zum Internet.

- Öffnen Sie das Menü "Extras" und wählen Sie den Befehl "Internetoptionen" aus.
- Wechseln Sie auf die Registerkarte "Sicherheit".

Die standardmäßig eingestellte Sicherheitsstufe MITTEL ist in der Regel ausreichend.

Mehr Informationen dazu finden Sie im Internet, wenn Sie unter [www.google.at](http://www.google.at) in der Suche die Schlagwörter "**Sicherheitseinstellungen Internet Explorer**" eingeben.

### 6.2. E-Mails (SPAM)

Als **Spam** werden unerwünschte, in der Regel auf elektronischem Weg übertragene Nachrichten bezeichnet, die dem Empfänger unverlangt zugestellt und massenhaft versandt werden oder werbenden Inhalt enthalten.

Eine Zusendung von Werbemails an Private ist ohne vorherige Einwilligung des Adressaten nicht erlaubt, ebenso Zusendungen an mehr als 50 Personen, deren Einverständnis nicht vorliegt.

Erhalten Sie unerlaubte Werbemails, können Sie gegen den Absender Anzeige beim Fernmeldebüro erstatten. Der Absender muss dann Strafe bezahlen. Dies wird aber bei Zusendung von Werbemails aus dem Ausland kaum ein zielführendes Mittel sein. Wird auf

solche E-Mails geantwortet (wenn auch ablehnend), bekommt man oft noch mehr Spam. Die Versender wissen dann, dass Ihre E-Mail-Adresse auch wirklich gültig ist.

Wenn Sie bereits Spam erhalten, können Sie kaum etwas dagegen tun. Informieren Sie sich auf der Webseite Ihres E-Mail-Providers, ob dieser einen Spamfilter anbietet. Auch die meisten E-Mail-Programme bieten heutzutage Spamfilter an.

Sie können aber einiges tun, um in Zukunft nicht noch mehr Spam zu erhalten. **Die einfachste Regel ist**, mindestens zwei E-Mail-Adressen zu verwenden: eine, um mit Freunden, Bekannten und Verwandten E-Mails auszutauschen, und eine, um sich damit auf Webseiten zu registrieren, in Gästebüchern zu posten oder in Foren mitzudiskutieren. Die erste Adresse wird höchstwahrscheinlich spamfrei bleiben, die zweite können Sie wieder löschen, wenn Sie dorthin zu viel Spam bekommen.

### 6.3. Illegale und unerwünschte Inhalte

Im Internet gibt es auch Darstellungen von Gewalt, Rassismus und Pornographie. Darauf stößt man nicht nur, wenn man gezielt danach sucht, sondern manchmal auch zufällig. Was dabei „unerwünscht“ ist, ist subjektiv und hängt von Einstellungen, Werten und Alter der Internet-NutzerInnen ab.

Kinderpornographische und neonazistische Inhalte sind in Österreich nicht nur unerwünscht, sondern illegal! Zögern Sie nicht, diese bei den zuständigen Stellen zu melden:

[www.stopline.at](http://www.stopline.at)

### 6.4. Viren

**Viren** sind Programme, die sich, wenn sie einmal geladen sind, beliebig vervielfältigen können und den Sinn und Zweck verfolgen, den Betriebsablauf eines Computers zu stören. Die einfachste – aber leider nicht immer ausreichende – Regel zum Schutz vor Viren ist, keine unbekannt Dateianhänge ("Attachments") herunterzuladen oder gar zu öffnen bzw. auszuführen. Insbesondere Dateien mit den Endungen .vbs, .bat, .com, .cmd, .exe, .pif, .scr und neuerdings auch .zip sind in jedem Fall verdächtig. Wenn sie glauben, dass Sie einen Virus auf ihrem Computer haben, müssen Sie feststellen, ob Sie wirklich einen Virus haben. Dabei hilft Ihnen ein Antivirus-Programm (zum Beispiel Norton AntiVirus von Symantec) mit aktuellen Virusinformationen.

### 6.5. Online-Betrug

Eine besondere Form des Online-Betrugs ist das so genannte "**Pishing**". Dabei versuchen Kriminelle mittels gefälschter Webseiten und E-Mails die Passwörter von Internet-Benutzern für Online-Konten oder Ähnliches herauszufinden. Der Benutzer erhält meist eine täuschend echte E-Mail, mit der er oder sie aufgefordert wird, auf einen Link zu klicken und sich einzuloggen. Die Webseite, auf die der Link verweist ist aber ebenfalls gefälscht und wenn man dort versucht sich einzuloggen, erfährt der Betrüger die Accountdaten. Innerhalb kürzester Zeit ist dann beispielsweise das Online-Konto leer geräumt.

## Dazu ein paar Tipps:

- Es gehört **NICHT** zum üblichen Verfahren von Banken und Onlineshops, Auktionshäusern oder Ähnlichem, sensible **Daten der Nutzer via E-Mail** abzufragen.
- Ignorieren Sie E-Mails, in denen Sie zur Preisgabe Ihrer Daten und Passwörter aufgefordert werden auch wenn Ihnen der angezeigte Absender bekannt ist. Meist beinhalten solche E-Mails Rechtschreib- und Grammatikfehler.
- Oft hilft auch ein Anruf bei der Hotline des jeweiligen Dienstleisters um herauszufinden, ob das E-Mail legitim ist oder nicht.
- Die **Passwörter** sollten Sie – wenn möglich – auch regelmäßig ändern.

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet unter [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

Die Initiative **Saferinternet.at** unterstützt Internetnutzer/-innen bei der sicheren Nutzung des Internet. Darüber hinaus ist Saferinternet.at die österreichische Informations- und Koordinierungsstelle im Safer Internet Netzwerk der EU.

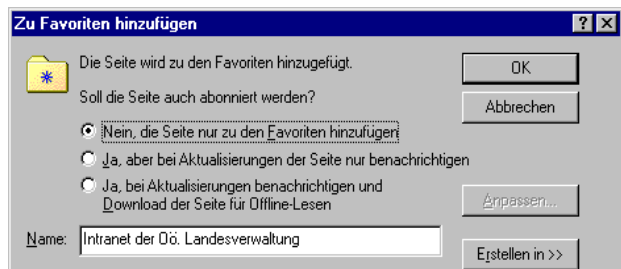
## 7. Mit Favoriten (Lesezeichen) arbeiten

Um wichtige Webseiten jederzeit schnell laden zu können, stehen Ihnen die so genannten Favoriten (Lesezeichen) zur Verfügung. Während einer WWW-Sitzung können Sie jede Webseite in einem Ordner speichern. In späteren Sitzungen kann eine Webseite, für die ein Favorit gesetzt wurde, direkt wieder aufgerufen werden, ohne dass Sie sich an die URL (Internetadresse) erinnern müssen.

### 7.1. Favoriten erzeugen

- ➔ Rufen Sie die gewünschte Webseite auf.
- ➔ Öffnen Sie das Menü "Favoriten" und wählen Sie den Befehl "Favoriten hinzufügen" aus.

**Hinweis:** Im Internet Explorer 7.0 steht die Schaltfläche "Zu den Favoriten hinzufügen" zur Verfügung.



### 7.2. Favoriten im Ordner organisieren

- ➔ Öffnen Sie das Menü "Favoriten" und wählen Sie den Eintrag "Favoriten verwalten" aus.
- ➔ Legen Sie einen neuen Ordner an.
- ➔ Klicken Sie die Seite an, die Sie in diesem Ordner abspeichern möchten.
- ➔ Ziehen Sie bei gedrückter Maustaste die gewünschte Seite in den Favoritenordner oder klicken Sie auf die Schaltfläche "Verschieben".

**Hinweis:** Im Internet Explorer 7.0 ist das Verwalten eines Ordners über die Schaltfläche "Zu den Favoriten hinzufügen" möglich.

### 7.3. Favoriten löschen

- Klicken Sie auf den Favoriten und drücken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen.
- Wählen Sie den Eintrag "Löschen" aus oder wählen Sie den Favoriten aus und drücken Sie die "Entf"-Taste.

### 7.4. Auswählen der Favoriten

Klicken Sie auf das **Symbol FAVORITEN**, wählen Sie den passenden Ordner aus und klicken Sie auf die Seite, die Sie aufrufen möchten.

## 8. Webseiten speichern und drucken

Webseiten können lokal auf der Festplatte gespeichert und bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt (ohne Internetverbindung) mit dem Internet Explorer geladen werden.

- Öffnen Sie das Menü "Datei" und wählen Sie den Eintrag "Speichern unter" aus.  
**Hinweis:** Im Internet Explorer 7.0 befindet sich der Eintrag "Speichern unter" im Menü "Seite".
- Geben Sie den Dateinamen ein.
- Wählen Sie den Dateityp aus (z.B. HTML-Format) und bestätigen Sie mit der Schaltfläche "Speichern".
- Über den Eintrag "Datei öffnen" kann eine gespeicherte Seite geladen werden.

### Webseiten drucken

- Öffnen Sie das Menü "Datei" und wählen Sie den Eintrag "Drucken" aus.  
**Hinweis:** Im Internet Explorer 7.0 steht das Menü "Drucken" zur Verfügung.
- Wenn Sie die durch Links verbundenen Dokumente ebenfalls drucken möchten, dann aktivieren Sie die Option "Alle durch Links verbundenen Dokumente drucken".
- Bestätigen Sie den Druckauftrag mit "OK".

## 9. E-Mail mit Microsoft Office Outlook

E-Mail gehört zu den ältesten Diensten im Internet und kann mit dem klassischen Briefwechsel verglichen werden. Eine versendete E-Mail wird in einer Mailbox (ähnlich einem Briefkasten) abgelegt und kann dort vom Empfänger zu einem beliebigen Zeitpunkt abgeholt werden. Mit E-Mails können Sie persönlichen Kontakt zu Personen überall in der Welt halten.

Besondere Vorteile der E-Mails sind:

- E-Mails sind persönlich,
- E-Mail-Adressen ändern sich bei Umzügen etc. meist nicht,
- E-Mails sind auch von unterwegs abrufbar,
- E-Mails kommen beim Empfänger innerhalb kürzester Zeit an.

## 9.1. Aufbau von E-Mail Adressen

[muster001@hotmail.com](mailto:muster001@hotmail.com)

[gerlinde.zeitler@ooe.gv.at](mailto:gerlinde.zeitler@ooe.gv.at)

### Username

Name, unter dem der Internetnutzer dem Mail-Server bekannt ist. Dieses Kürzel setzt sich meist aus Vor- und Nachnamen zusammen.

**@ (Klammeraffe oder at)** - (ausgesprochen wird es "ätt")

Dient als Trennzeichen und ist charakteristisch für eine E-Mail-Adresse.

### Domain

Name des Mail-Servers, der die Mailbox verwaltet.

Eine Domain kann sich in Unterdomains gliedern.

### TopLevelDomain

Die Top Level Domain gibt Aufschluss über die übergeordnete organisatorische Einheit (das Land), der eine Domain angehört, beispielsweise "at" für Österreich.

## Elektronische Glückwunschkarten über das Internet verschicken

Hier finden Sie jede Menge lustiger Glückwunschkarten, die Sie via E-Mail über Internet verschicken können.

[www.bluemountain.com](http://www.bluemountain.com)

## 9.2. E-Mails verfassen und senden

**An:** Geben Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein. Sie können auch mehrere E-Mail Adressen eingeben, sofern sie durch einen Strichpunkt getrennt sind z.B.:  
[muster001@hotmail.com](mailto:muster001@hotmail.com); [maier\\_josef@yahoo.de](mailto:maier_josef@yahoo.de)

**Cc:** bedeutet Carbon Copy. Die Empfänger, die in diesem Feld stehen, erhalten eine Kopie der E-Mail. Diese Empfänger sind für alle ersichtlich.

**Bcc:** steht für Blind Carbon Copy. Im Gegensatz zu Cc sieht der eigentliche Empfänger dabei nicht, wer eine weitere Kopie der Nachricht erhält.


**Betreff:** Geben Sie hier, genau wie bei einem Brief, den Betreff der E-Mail an.

Geben Sie den Text in das Textfeld ein. Um die E-Mail wegzuschicken, klicken Sie auf "Senden".

In der Regel antworten Sie auf eine E-Mail, indem Sie auf die Schaltfläche "Antworten" in der Menüleiste des E-Mail-Programms klicken. Dadurch erhält Ihre Antwort auf eine E-Mail automatisch denselben Betreff, allerdings wird dabei in der Betreffzeile

"**Re:**" für Reply oder "**AW:**" für Antwort vorangestellt. Sie können eine Nachricht jedoch auch einfach an eine Person weiterleiten, und zwar mit Hilfe der Schaltfläche "Weiterleiten". In der Betreffszeile steht "**Fwd**" für Forward (Vorwärts).

### 9.3. Anlagen versenden

- Erstellen Sie eine E-Mail wie gewohnt.
- Öffnen Sie das Menü "Einfügen" und klicken Sie auf den Eintrag "Datei" oder benutzen Sie das Symbol 
- Wählen Sie im folgenden Dialogfenster die Datei aus, die Sie als Anlage verschicken möchten (Bilder, Word-Dokumente, Excel-Dateien etc.)
- Bestätigen Sie mit "Einfügen".

### 9.4. Wie bekommen Sie eine E-Mail-Adresse

Entweder Sie bekommen eine E-Mail-Adresse von Ihrem Provider. Manche Anbieter bieten auch kostenlose E-Mail-Adressen an. Eine kostenlose E-Mail-Adresse erhalten Sie z.B. unter:

[www.gmail.com](http://www.gmail.com)

[www.gmx.de](http://www.gmx.de)

[www.yahoo.de](http://www.yahoo.de)

## 10. Chat

Wenn sich zwei Internetnutzer zur Jetztzeit „online“ unterhalten, spricht man von chatten. Sie können das Chatten gleich unter [www.cyberjuz.at](http://www.cyberjuz.at) ausprobieren.

**Nickname:** ein beliebiger Spitzname "Pseudonym". In einem Chat braucht man einen „Nickname“ und meistens ein Passwort. Wenn man einen Chat das erste Mal besucht, muss man sich registrieren.

**Hinweis:** Bitte keine persönlichen Daten angeben, lieber einen Chat suchen, wo man sich nicht registrieren muss - Gefahr Datenmissbrauch.

### Chatiquette

Beim Chatten gibt es auch Verhaltensregeln, die eingehalten werden sollten. Lesen Sie dazu die Informationen der jeweiligen Chat-Seiten.

### Chatgeheimsprache

Als Insider sollten Sie natürlich die "Chatgeheimsprache" kennen.

Chatabkürzungen (Emoticons – Smilies). Diese finden Sie auf den Hilfe-Seiten der einzelnen Chats.

## 11. Links für Senior/-innen

### 11.1. Informationen und soziale Kontakte

#### Online-Internetkurs für Senior/-innen

Mit fortgeschrittenem Alter noch ins Internet?  
Aber Sicher!

[www-kurs.de/www-senioren.htm](http://www-kurs.de/www-senioren.htm)

#### Seniorweb.at

ist Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen, die sich für die Themen "Alter" und "Generationen" interessieren.

[www.seniorweb.at](http://www.seniorweb.at)

#### Behörden

Wegweiser durch österreichische Behörden, Ämter und Institutionen.

[www.help.gv.at](http://www.help.gv.at)

#### Amt der OÖ. Landesregierung:

Infos über Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen, Recht, Politik, Einrichtungen, Beratung und Service.

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

#### Österreichischer Seniorenrat

Dem Österreichischen Seniorenrat obliegt die gesetzliche Interessenvertretung von etwa 2 Millionen Seniorinnen und Senioren in Österreich.

[www.seniorenrat.at](http://www.seniorenrat.at)

#### Homepage für Leute über 50

Diese Seite beinhaltet eine sehr große Linksammlung für ältere Menschen.

[www.50plus.at](http://www.50plus.at)

### 11.2. Bildung

#### Online-Lernen:

Hier finden Sie ein Online-Lexikon, wo Sie ihr Wissen erweitern und trainieren können.

[www.wissen.de](http://www.wissen.de)

Die **Weiterbildungsdatenbank** des Erwachsenenbildungsforums Oö. kann unter [www.eb-ooe.at](http://www.eb-ooe.at) abgefragt werden.

### 11.3. Reisen

#### **Austrian Travel Network:**

Alles über das Reisen in Österreich finden Sie hier:

[www.tiscover.at](http://www.tiscover.at)

#### **Radtouren in Österreich:**

Auf geht´s, wählen Sie aus.

[www.radtouren.at](http://www.radtouren.at)

#### **ÖBB:**

Fahrplanauskunft mit Inlandspreisberechnung der Österreichischen Bundesbahnen:

[www.oebb.at](http://www.oebb.at)

#### **Routenplaner:**

Ganz einfach von A nach B - überall in Europa! Geben Sie die Ortsnamen oder Postleitzahl von Start- und Zielpunkt sowie Ihrer Reise an. Klicken Sie dann auf "Route berechnen"!

[www.map24.at](http://www.map24.at)

### 11.4. Kultur

#### **Landestheater Linz:**

Hier finden Sie Infos über die neuen Stücke, Termine und Sie können auch die Theaterkarten gleich online bestellen.

[www.landestheater-linz.at/](http://www.landestheater-linz.at/)

#### **Oberösterreich – Ein Land wie im Bilderbuch**

Regionen, Landeskunde, Wirtschaft und alles, was man sonst über Oberösterreich noch wissen sollte.

[www.upperaustria.org](http://www.upperaustria.org)

### 11.5. OÖ. Medien

#### **OÖ.-Online**

Die Online-Version der OÖ.-Nachrichten.

[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

#### **Oberösterreichische Rundschau**

Eine Informationsseite rund um die Oö. Rundschau

[www.rundschau.co.at/](http://www.rundschau.co.at/)

#### **Neues Volksblatt**

Auch das neue Volksblatt ist im Netz präsent.

[www.volksblatt.at](http://www.volksblatt.at)

#### **OÖ. Krone**

Kronenzeitung online

[www.krone.at](http://www.krone.at)

#### **Tips**

Info-Seite der Tips

[www.tips.at](http://www.tips.at)

### **Oberoesterreich.com**

Hier können Sie lesen, was sich in Oberösterreich so tut.

[www.oberoesterreich.com](http://www.oberoesterreich.com)

### **ORF OÖ.**

Eine sehr interessante Seite mit Informationen zu den verschiedensten Themen.

<http://linz.orf.at>

### **Tele – Online Fernsehprogramm**

Hier finden Sie das Fernsehprogramm der ganzen Woche.

[www.tele.at/](http://www.tele.at/)

## **11.6. Hobbies und Unterhaltung**

### **Ab5zig.at**

Auf dieser Webseite gibt es eine Rubrik "Spiele" mit Denk- und Reaktionsspielen.

[www.ab5zig.at](http://www.ab5zig.at)

### **Mein schöner Garten**

1000 Tipps rund um Ihren Garten.

[www.mein-schoener-garten.de](http://www.mein-schoener-garten.de)

## **11.7. Links**

### **Seniorenseiten**

Viele interessante Internetseiten sind hier aufgelistet. Unter anderem finden Sie hier Links zu speziellen Seniorenchats in Österreich.

[http://home.eduhi.at/user/elfischeu/Senioren/links\\_senioren.htm](http://home.eduhi.at/user/elfischeu/Senioren/links_senioren.htm)

### **Unterstützung für das Surfen im Internet**

Eine interaktive Webseite von und für ältere Menschen. Mit umfangreichem Service- und Informationsangebot: interessante Artikel, Termine und Veranstaltungen von Freizeit über Reise, Bildung und Kultur, Sport und Gesundheit. Ein Herzstück sind die regionalen Themen bis hin zur Bezirksebene mit vielen kostenlosen Möglichkeiten um aktiv zu sein: Spaß haben, Freunde finden, mitgestalten!

[www.seniorkom.at](http://www.seniorkom.at)

## 12. Begriffsklärung

Attachment	Eine an eine E-Mail angehängte Datei, beispielsweise ein Foto oder ein Programm.
Browser	Programm, das für das Lesen von WWW Seiten verwendet wird; populäre Browser sind Microsoft Internet Explorer und Mozilla Firefox.
Chat	Unter diesem Begriff wird die Online-Unterhaltung zwischen zwei oder mehreren Benutzern eines Online-Systems verstanden.
Cyberspace	Häufig verwendeter Ausdruck für das Internet.
Datenbank	Elektronisches Archiv mit raschem Zugriff und platzsparender Aufbewahrung großer Datenmengen. Online-Datenbanken sind über das Internet erreichbare Datenbanken.
Domain	Domäne; hierarchisches Adressierungsschema; aus der Domain lassen sich Informationen über den Standort bzw. über Nachbarrechner gewinnen. Jedes Land hat eine Top-Level Domain ("at" für Österreich; "de" für Deutschland...) unterhalb der es weitere Domains gibt. Neben den Länder Domains gibt es beispielsweise "edu" (US-Bildungseinrichtungen, "ac" Akademie...).
Download	Das Kopieren von Dateien von einem Server auf den eigenen Rechner; Abrufen von Informationen von einem Online-Dienst durch Übertragen von Dateien mit einem bestimmten Protokoll.
E-Mail	Electronic-Mail; Computerbenutzer können Briefe und andere Daten in einem lokalen oder weltweiten Netzwerk (auf elektronischem Weg) austauschen. E-Mail-Software ist heute für alle gängigen Computersysteme verfügbar und wird auch oft von den Online-Providern zur Verfügung gestellt.
Firewall	Rechner, der ein lokales Netzwerk vor unberechtigten Zugriffen aus dem Internet schützt, indem er Zugriffe vom lokalen Netzwerk auf das Internet, jedoch keine Zugriffe in die umgekehrte Richtung ermöglicht.
FAQ	"Frequently Asked Questions", eine Zusammenstellung häufig gestellter Fragen zu einem Themenbereich oder einer Webseite.
Freeware	Software, die gratis benutzt werden kann.

---

GIF	Graphics Interchange Format; Grafikformat, das oft für Grafiken in HTML-Seiten verwendet wird.
Home (Homepage)	Die Zentralseite oder der Einstiegsort eines Internetangebots (kommerziell oder privat); neben Firmen und Institutionen besitzen auch in zunehmendem Maße Privatleute eine eigene Homepage.
HTML	HyperText Markup Language; Darstellungssprache zur Erstellung von Dokumenten im WWW.
HTTP	HyperText Transport Protocol; Protokoll zur Datenübertragung im WWW.
Hyperlink	Verweis im Internet auf ein Dokument oder eine Textstelle, Hyperlinks werden an Textstellen und Grafiken gebunden, d.h., diese Stellen können dann mit der Maus angeklickt werden, und die Verbindung zu der entsprechenden Adresse wird automatisch hergestellt.
Internet	Globale Verbindung von Netzwerken.
JPEG	Joint Photographers Expert Group; Grafikformat, das oft für Grafiken in HTML-Seiten verwendet wird.
Kompatibilität	Unter Kompatibilität wird die Übereinstimmung von Anlagen und Geräten in bestimmten Eigenschaften verstanden, so dass man sie problemlos miteinander verbinden kann.
Link	siehe Hyperlink
Login	Einwahl in einen Rechner.
Modem	Zusammensetzung aus Modulator und Demodulator; Ausführung einer Datenübertragungseinrichtung, bei welcher die digitalen Signale für die Übertragung in einem analogen Netz, beispielsweise im Fernsprechnet, als analoge Signale dargestellt und nach erfolgter Übertragung wieder in digitale Signale zurückverwandelt werden; ein Modem wird wie ein Anrufbeantworter an das Telefonnetz angeschlossen.
Netiquette	Verhaltenskodex für die Benutzer des Internets
Newsgroups	Thematische Zusammenfassung von Diskussionsbeiträgen aus dem Internet-News-Dienst; es gibt derzeit ca. 6000 Newsgroups.
Nickname	Name einer virtuellen Identität; im realen Leben mit einem Spitznamen zu vergleichen.
Online	Aktive Verbindung zwischen zwei Endgeräten oder zwischen einem Nutzer und einem Anbieter von Diensten,

---

	die über Telekommunikationsleitungen bereitgestellt werden.
Passwort	Persönliches Kennwort; Benutzerkennung.
Pishing	Kunstwort aus "password" und "fishing". Allgemein gesprochen handelt es sich um kriminelle Methoden, um die Logins und Passwörter von Internet-Nutzern herauszufinden und diesen damit zu schaden (z.B. durch das Leeräumen von Konten).
Posting	Ein Beitrag in einem Diskussionsforum, zum Beispiel einer Newsgroup
Provider	Anbieter von Zugängen von Internetdiensten.  Darunter versteht man eine Datenbank und einen Index von Webseiten zum leichteren Auffinden von Informationen.
Server	Ein Server ist ein Rechner, der in einem Netzwerk für mehrere Teilnehmer zentralisierte Aufgaben übernimmt, wie beispielsweise Senden, Empfangen oder Speichern von Daten.
Shareware	Software, die kopiert und weitergegeben werden darf; der Autor der Software erwartet aber, dass nach einer Probezeit das Produkt gekauft wird (wenn es weiter eingesetzt werden soll).
Smiley	Symbol, das mit Hilfe herkömmlicher Tastatursymbole erstellt wird; Symbole sollen zusätzlich zum Text Gefühlslagen der Beteiligten ausdrücken; sie werden oft bei E-Mails, beim Chatten und in den Newsgroups verwendet.
Spam	"Spam" ist ein Sammelbegriff für jede Art von unerwünschten E-Mails, insbesondere Massenaussendungen zur Bewerbung scheinbar günstiger Angebote.
Upload	Die Übertragung einer Datei vom eigenen auf einen anderen Rechner, meistens auf einen Server irgendeiner Art.
Virus	Ein Programm, das sich selbständig verbreiten kann und meist auch irgendeine Art von Schaden anrichtet.

WWW

World Wide Web; ist ein grafisch orientierter, auf Hypertext basierender Dienst. Das WWW ist aufgrund seiner multimedialen Eigenschaften der derzeit modernste Dienst im Internet.

---

**Quellenverzeichnis:**

Birgit Swoboda, Sabine Buhler: Erste Schritte im Internet, Herdt Verlag, Bodenheim, 2003.

Flink Ursula: Schulungsunterlagen, Landesjugendreferat OÖ, 1998;

Kleinschmidt.s: MS Internet Explorer 4.0, Grundkenntnisse", Herdt Verlag, Nackenheim 1998.

Saferinternet.at: Broschüre Safer Surfing – Tipps u. Tricks zum sicheren Umgang mit dem Internet, ISPA – Internet Service Providers Austria, Wien, 2005.

Steinhaus Ingo: Recherche im Internet, Humboldt Taschenbuchverlag, München, 1998.

Steinhaus Ingo: Basiswissen im Internet, Humboldt Taschenbuchverlag, München, 1998